

Wroclaw 30.09

Ihre Brief vom 11. Juli ist mir gestern gekommen  
und kann mir dessen Inhalt mitteilen, wenn  
ich mir erlaube, und was ich persönlich der Sache ist, das  
Dr. Schweitzer, bei seiner gestrigen Abreise  
mitgebracht hat. Bei mir den Gehalt zu erörtern  
das ich mit ihm in betreff unserer Freistellung ge-  
schehen ist. Ich möchte seinen Dankpflicht im  
März dieses Jahres bei seiner Reise zu Dr. Finken-  
und sage ihm das ich eine Freistellung - Absicht habe.  
es äußerte jedoch der Wunsch für zu bestehen -  
ich vermute das es für wenigstens zwei Monate  
gilt. - Nein, nein, sagt er, sondern Sie für einen  
Jahres für vollständig ist - das wird voll genug be-  
ginnen - Ich sage: "und Sie haben mich zu lang  
für das Familienleben für?" - so vermute ich.



"wie lang kann sie und" - 200 Ruten <sup>2</sup> -  
O - rief er lautend; ich sehe einmal  $\frac{3}{4}$  Japane  
er muss gedruckt - sie ist eine große willkommene  
in laßte Alles anders liegen wenn sie kommt -  
Und wegen des Prinzipals <sup>2</sup> sagte ich - Seine P.  
denke nicht - wunderbar - ich habe schon  
das Gewisse, wenn sie gedruckt ist - und die  
und zufrieden sein. - Dies ein großer und  
Dr. Schwitzer, der uns den feindlichen Kampf  
als Doktor man sich auf sein Wort verlassen  
kann. Es wird sich daher nicht ändern  
wenn ich endlich erfahren wer das die fürstlich  
über - Monat - Vor ist, oder das - Vor dem  
niederkam ist - dann das Sie uns besuchte: sie  
lag zu beurteilung bei Dr. Schwitzer. Aber  
es ist auf einen theil der Name für unsere  
war in sehr literarische Anwartschaft gegeben



die mein Vordrager, so weit - & folgt mir dann -  
und die so sagt: Sie können es nicht lesen. -  
und dann 3<sup>tes</sup> das die Briefe nicht gelesen werden  
können zu bestimmen. Dr. Schweitzer hat mir  
gesagt das er mir das ganze Zeugnis und  
überhaupt für das Familienrat gibt zu schicken  
und - & das genügt mir - in mehreren Briefen  
aus dem Ausland; sein Wort aber genügt mir  
auch - und so kann ich, mir gesagt untergeleitet  
das & annehmen das Sie in diesem an Brief von  
bedeutende Sache zu unterrichten, die &  
für mehrere Personen sind, von Sie zu  
von Joseph die Briefe beifügen unterrichten.  
Ihre unermessige Antwort bitte ich Sie  
zu entschuldigen.

Mit vielerneuer Zusage  
Aenne - Steiermark d. Baronin Binzer  
15<sup>te</sup> Juli - ihr Br. u. d. M.



